

Von Rodalben nach Pirmasens

Atom Stanz- und Schneidesysteme GmbH baut auf Husterhöhe – 15 Arbeitsplätze

Die Atom Stanz- und Schneidesysteme GmbH verlässt gut elf Jahre nach ihrer Gründung Rodalben und baut in der Massachusetts Avenue auf der Husterhöhe eine Halle mit Lager-, Ausstellungs- und Bürobereich. Nach Angaben von Geschäftsführer Christopher Thornhill nimmt das Unternehmen einschließlich des Grundstückskaufs fast zwei Millionen Euro für die Standortverlagerung in die Hand.

Nägel mit Köpfen hat Thornhill bereits gemacht und ein 7 500 Euro großes Grundstück in dem Konversionsgebiet auf der Husterhöhe vom Bund gekauft. Ein großes Schild weist auf dem Gelände gegenüber dem Medical-Center der US-Streitkräfte auf das Bauvorhaben hin. Der Neubau soll 1 300 Quadratmeter groß werden und ist bereits für eine Erweiterung ausgelegt. In den nächsten Tagen rechnet

Bis Ende des Jahres soll Umzug auf Husterhöhe über die Bühne gehen

der 48-Jährige Geschäftsführer, der das Unternehmen im Februar 2005 gegründet hatte, mit der Baugenehmigung durch die Stadtverwaltung. Gleich nach Ostern soll dann mit dem Bau der Stahlträgerhalle begonnen werden. Als Generalunternehmen hat sich Thornhill die Spezialisten von MB-Systembau aus Pirmasens an die Seite geholt. Läuft alles nach Plan, soll der Umzug von Rodalben nach Pirmasens bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Wie Atom-Chef Thornhill sagte, läuft dann auch der Mietvertrag für die ehemalige Schuhfabrik Brödel in Rodalben aus.



Das Schild steht bereits: die Atom Stanz- und Schneidesysteme GmbH baut auf der Husterhöhe. (Foto: Scharf)

Was sind die Gründe für die Verlagerung? In Rodalben gebe es für das wachsende Unternehmen auf der 1 000 Quadratmeter großen Immobilie keine Erweiterungsmöglichkeiten. Außerdem bestünden wegen der beengten Zufahrt „Im Tälchen“ Schwierigkeiten bei der Anlieferung von großen Maschinen. In Pirmasens sei das Unternehmen deutlich besser sichtbar und könne sich eigenständig aufstellen. Klare Linie der Atom-Gruppe seien schließlich Standorte in Eigentum. Diese Vorgabe werde künftig dann auch in Pirmasens erfüllt. Auch die unmittelbare Nähe der beiden Bundesstraßen 10 und 270 sei ein weiterer Pluspunkt. Außerdem sei es

möglich, mehr Maschinen auf Vorrat zu halten.

Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der italienischen Atom Spa mit Sitz bei Mailand. Atom stellt Stanz- und Schneidemaschinen für alle Materialien außer Metall her. Zu den Kunden zählen unter anderem die Schuh- und Lederwarenindustrie, die Verpackungsindustrie, Hersteller von Dichtungen und Zulieferer der Autoindustrie. Die BASF, die Modekette Swarovski, Semler, Peter Kaiser und der Dichtungshersteller Rala aus Ludwigshafen produzieren mit den italienischen Maschinen. Insgesamt beschäftigt die Atom-Gruppe 350 Mitarbeiter. Das Tochterunternehmen in

Rodalben hat 15 Mitarbeiter und ist ausschließlich für Vertrieb und Service im deutschsprachigen Raum, Ungarn, Skandinavien und den drei baltischen Staaten zuständig. Aktuell wird ein Vertriebsmitarbeiter gesucht, der den südwestdeutschen Raum abdecken soll. Thornhill schließt nicht aus, dass weitere Mitarbeiter eingestellt werden, wenn die Geschäfte gut laufen. Nach Angaben von Christopher Thornhill brummt derzeit das Geschäft. Von einer Eintrübung der Konjunktur sei nichts zu spüren. Die Atom-Gruppe sei bis weit in den Sommer ausgelastet. Die Lieferzeiten für Schneide- und Stanzmaschinen lägen zwischen vier und fünf Monaten. (pio)